



und Erden.	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden.	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14
.	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren	kg	4
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung).	St	19
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	5 795 500
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	11	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	12	x
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	-	-
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4
.	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	2	x
.	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
.	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	29	x	453 031	.	1520	Schuhe	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

Statistische Berichte

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2016



Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2016

**Bestell-Nr. A413 2016 00
(Kennziffer A IV – j/16)**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw.de>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im November 2017

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	5
 Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen	7
2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Fachrichtungen	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach ausgewählten Fachrichtungen	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Regierungsbezirken	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2016 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2016 nach kreisfreien Städten und Kreisen	14
7. Personal am 31. Dezember 2016 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	19

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

d. h. = das heißt
 JD = Jahresdurchschnitt

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden (genau null)
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkungen

Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheits-ökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Die Datenlieferung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen an das zuständige Statistische Landesamt erfolgt auf elektronischem Weg. Nach Plausibilisierung der Einzeldatensätze einer jeden auskunftspflichtigen Einrichtung werden die Daten landespezifisch ausgewertet. Außerdem werden die Einzelsätze zu einem Landesergebnis aggregiert und an das Statistische Bundesamt gesandt und dort mit den übrigen Länderergebnissen zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Methodische Hinweise

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

„Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet

– sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorbehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW. Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs

„Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um:
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
 - im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Mit der ersten Novellierung der gesetzlichen Grundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung, im Jahre 2001, waren zahlreiche Änderungen im Erhebungsprogramm verbunden. Dabei wurde unter anderem der Berichtskreis für die Diagnosedaten erweitert (siehe oben). Daneben wurden einige Merkmale, zum Beispiel die Rechtsform bei öffentlichen Krankenhäusern, neu in die Erhebung aufgenommen.

Rechtsgrundlagen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ²⁾	Bettennutzung ³⁾
					Tage	%
		31.12.2016	JD 2016	2016		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	13	5 105	188 861	1 291 471	6,8	69,1
Duisburg	8	4 628	153 735	1 203 408	7,8	71,0
Essen	12	5 640	216 635	1 620 808	7,5	78,5
Krefeld	4	2 091	82 471	610 828	7,4	79,8
Mönchengladbach	5	2 135	91 777	578 368	6,3	74,0
Mülheim an der Ruhr	2	903	.	.	.	.
Oberhausen	3	1 474	55 830	382 339	6,8	70,9
Remscheid	3	1 020	.	.	.	.
Solingen	4	1 051	43 741	293 480	6,7	76,3
Wuppertal	3	2 018	91 282	564 965	6,2	76,5
Kreise						
Kleve	7	1 795	66 379	475 949	7,2	72,4
Mettmann	11	2 252	77 710	629 894	8,1	76,4
Rhein-Kreis Neuss	7	2 048	80 778	574 341	7,1	76,6
Viersen	7	1 436	54 130	394 879	7,3	75,1
Wesel	7	2 510	112 562	753 443	6,7	82,0
Regierungsbezirk Düsseldorf	96	36 106	1 380 818	9 934 028	7,2	75,2
Kreisfreie Städte						
Bonn	9	4 117	148 686	1 178 430	7,9	78,2
Köln	22	7 157	298 606	2 079 915	7,0	79,4
Leverkusen	2	1 081	.	.	.	.
Kreise						
Städteregion Aachen	9	4 039	152 270	1 057 713	6,9	71,6
Düren	6	1 790	62 822	509 046	8,1	77,7
Rhein-Erft-Kreis	8	1 433	59 670	411 600	6,9	78,5
Euskirchen	3	1 061	.	.	.	.
Heinsberg	5	1 025	43 674	295 619	6,8	78,8
Oberbergischer Kreis	4	1 516	53 439	419 556	7,9	75,6
Rheinisch-Bergischer Kreis	5	1 179	45 224	330 016	7,3	76,5
Rhein-Sieg-Kreis	7	1 453	64 669	416 404	6,4	78,3
Regierungsbezirk Köln	80	25 851	1 017 546	7 362 707	7,2	77,8
Kreisfreie Städte						
Bottrop	2	704	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 775	78 927	552 845	7,0	85,1
Münster	9	3 739	155 170	1 093 311	7,0	79,9

1) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 2) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 3) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 366)

**Noch: 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ²⁾	Bettennutzung ³⁾
					Tage	%
					2016	
	31.12.2016	JD 2016				
Kreise						
Borken	7	1 876	76 071	559 433	7,4	81,5
Coesfeld	3	856	.	.	.	.
Recklinghausen	12	4 928	180 681	1 384 555	7,7	76,8
Steinfurt	8	2 093	77 966	614 506	7,9	80,2
Warendorf	6	1 345	48 208	383 703	8,0	77,9
Regierungsbezirk Münster	52	17 316	683 566	5 049 189	7,4	79,7
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	7	3 976	133 778	1 022 806	7,6	70,3
Kreise						
Gütersloh	3	1 421	50 589	383 227	7,6	73,7
Herford	3	1 092	.	.	.	.
Höxter	2	1 065	.	.	.	.
Lippe	4	1 627	51 381	414 384	8,1	69,6
Minden-Lübbecke	8	2 359	97 033	696 654	7,2	80,7
Paderborn	5	1 767	82 007	517 836	6,3	80,1
Regierungsbezirk Detmold	32	13 307	497 198	3 608 633	7,3	74,1
Kreisfreie Städte						
Bochum	7	3 524	126 698	1 049 219	8,3	81,3
Dortmund	11	3 911	150 858	1 161 253	7,7	81,1
Hagen	5	1 690	.	.	.	.
Hamm	5	1 784	65 078	454 139	7,0	69,6
Herne	5	1 615	86 057	453 034	5,3	76,6
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	1 899	80 024	500 560	6,3	72,0
Hochsauerlandkreis	11	2 099	76 563	588 508	7,7	76,6
Märkischer Kreis	11	2 869	106 049	762 605	7,2	72,6
Olpe	2	844	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	6	2 115	82 422	603 416	7,3	78,0
Soest	9	2 053	80 995	634 537	7,8	84,4
Unna	9	2 662	114 956	778 854	6,8	79,9
Regierungsbezirk Arnsberg	88	27 065	1 059 707	7 614 605	7,2	76,9
Nordrhein-Westfalen	348	119 645	4 638 834	33 569 162	7,2	76,7

Anmerkungen Seite 7

2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2016	JD 2016	2016				
Augenheilkunde	60	1 017	82 209	215	4,6	2,6	57,7
Chirurgie	243	25 316	1 002 302	6 342	56,5	6,3	68,4
darunter							
Gefäßchirurgie	67	2 282	77 192	601	4,3	7,8	72,0
Thoraxchirurgie	9	358	8 332	78	0,5	9,4	59,8
Unfallchirurgie	102	5 685	253 045	1 587	14,3	6,3	76,2
Viszeralchirurgie	27	1 102	41 579	280	2,3	6,7	69,3
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	171	7 991	405 761	1 580	22,9	3,9	54,0
darunter							
Frauenheilkunde	154	4 281	176 982	698	10,0	3,9	44,6
Geburtshilfe	140	2 982	187 992	714	10,6	3,8	65,4
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	148	2 513	129 945	455	7,3	3,5	49,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1 025	56 974	302	3,2	5,3	80,5
Herzchirurgie	15	1 076	28 506	356	1,6	12,5	90,4
darunter							
Thoraxchirurgie	3	45	798	11	–	13,7	66,4
Innere Medizin	260	37 596	1 859 047	11 250	104,7	6,1	81,8
darunter							
Angiologie	9	135	6 246	40	0,4	6,4	81,2
Endokrinologie	8	180	7 893	65	0,4	8,2	98,0
Gastroenterologie	72	3 199	163 471	923	9,2	5,6	78,8
Hämatologie und internistische Onkologie	47	1 931	80 783	565	4,6	7,0	79,9
Kardiologie	79	5 466	348 581	1 785	19,6	5,1	89,2
Nephrologie	36	1 046	61 677	317	3,5	5,1	82,7
Pneumologie	28	1 726	91 976	588	5,2	6,4	93,0
Rheumatologie	18	686	22 685	193	1,3	8,5	76,9
Geriatric	84	4 779	114 166	1 707	6,4	15,0	97,6
Kinderchirurgie	16	373	25 672	89	1,4	3,5	65,4
Kinderheilkunde	72	4 519	243 131	1 128	13,7	4,6	68,2
darunter							
Kinderkardiologie	10	184	5 707	36	0,3	6,4	54,0
Neonatologie	42	717	19 289	214	1,1	11,1	81,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	1 195	13 422	407	0,8	30,3	93,1

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl; die Krankenhaushäufigkeit wurde mit der mittleren Einwohnerzahl von 2015 berechnet, da die Einwohnerzahl für 2016 noch nicht vorliegt – 4) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 366) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Krankenhäuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/Belegungstage	Krankenhaushäufigkeit ³⁾	Verweildauer ⁴⁾	Bettennutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2016	JD 2016	2016				
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	29	631	29 475	130	1,7	4,4	56,3
Neurochirurgie	27	1 520	49 160	434	2,8	8,8	78,0
Neurologie	80	4 884	244 176	1 637	13,8	6,7	91,6
Nuklearmedizin	25	192	10 297	32	0,6	3,1	45,2
Orthopädie	69	5 197	190 180	1 282	10,7	6,7	67,4
darunter							
Rheumatologie	8	205	7 554	62	0,4	8,2	82,1
Plastische Chirurgie	20	564	21 414	124	1,2	5,8	60,2
Psychiatrie und Psychotherapie	88	13 760	204 200	4 708	11,5	23,1	93,5
darunter							
Sucht	32	1 649	40 916	510	2,3	12,5	84,5
Psychotherapeutische Medizin	17	509	3 287	167	0,2	50,8	89,7
Strahlentherapie	45	749	18 787	146	1,1	7,8	53,4
Urologie	95	3 815	201 520	947	11,4	4,7	67,8
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	29	424	13 679	130	0,8	9,5	84,1
Krankenhäuser insgesamt	348	119 645	4 638 834⁶⁾	33 569	261,3	7,2	76,7

Anmerkungen Seite 9

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ³⁾	Betten-nutzung ⁴⁾
				1 000	Tage	%
	31.12.2016	JD 2016	2016			
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	64	.	.	.	.
Innere Medizin	35	4 049	57 027	1 244	21,8	83,9
darunter						
Angiologie	1	9	.	.	.	.
Gastroenterologie	2	200	.	.	.	.
Hämatologie und internistische Onkologie	8	1 163	16 867	364	21,6	85,5
Kardiologie	14	1 560	21 309	466	21,9	81,7
Pneumologie	4	221	2 976	63	21,2	78,1
Geriatrie	18	1 121	16 517	353	21,4	86,1
Kinderheilkunde	3	135	1 071	45	42,1	91,1
Neurologie	25	3 649	34 864	1 218	34,9	91,2
Orthopädie	44	6 113	88 075	1 929	21,9	86,2
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	74	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	50	3 035	14 521	982	67,6	88,4
darunter						
Sucht	31	1 963	7 524	623	82,8	86,7
Psychotherapeutische Medizin	22	2 125	18 220	683	37,5	87,8
Sonstige Fachbereiche	7	334	4 041	98	24,1	79,8

1) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) ohne Verlegungen innerhalb der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung – 3) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 4) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 366)

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2016 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ²⁾	Betten-nutzung ³⁾
				1 000	Tage	%
	31.12.2016	JD 2016	2016			
Düsseldorf	17	2 303	25 944	745	28,7	88,4
Köln	30	3 421	36 727	1 146	31,2	91,5
Münster	12	869	10 146	290	28,6	91,2
Detmold	42	8 530	104 365	2 669	25,6	85,5
Arnsberg	39	5 576	58 483	1 737	29,7	85,1
Nordrhein-Westfalen	140	20 699	235 664	6 588	28,0	87,0

1) ohne Verlegungen innerhalb der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung – 2) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 3) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 366)

5. Kosten der Krankenhäuser 2016 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	14 625 385	243 526	1 867 742	4 746 710	7 767 407
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	4 652 545	65 079	552 285	1 516 357	2 518 825
Pflegedienst	4 368 171	78 069	652 072	1 546 401	2 091 628
med.-technischer Dienst	1 855 931	28 445	201 894	510 550	1 115 043
Funktionsdienst	1 398 156	18 970	168 567	475 232	735 387
klinisches Hauspersonal	86 097	2 444	10 162	19 152	54 339
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	379 622	8 692	49 797	137 307	183 826
technischen Dienst	245 220	2 698	26 910	71 487	144 125
Verwaltungsdienst	939 262	17 801	113 104	266 049	542 308
Sonderdienste	61 795	976	3 753	22 536	34 530
sonstige Personalkosten	42 612	837	6 814	8 766	26 195
nicht zurechenbare Personalkosten	595 973	19 516	82 384	172 871	321 202
Sachkosten zusammen	8 609 340	139 063	970 888	2 769 837	4 729 552
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	453 079	11 163	73 892	158 369	209 654
medizinischen Bedarf	4 124 176	50 004	380 343	1 322 189	2 371 640
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	1 040 717	11 162	74 168	301 128	654 260
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	183 011	625	10 515	58 425	113 445
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	516 152	3 560	43 657	157 826	311 109
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	511 819	5 936	51 099	179 853	274 931
Laborbedarf	255 345	1 120	14 040	54 684	185 502
Implantate, Transplantate	682 545	13 671	61 102	202 763	405 009
Wasser, Energie, Brennstoffe	469 287	7 433	54 493	140 094	267 266
Wirtschaftsbedarf	937 440	15 332	115 474	279 871	526 762
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	12 310	450	876	3 505	7 479
Verwaltungsbedarf	580 353	12 857	73 289	192 495	301 712
zentraler Verwaltungsdienst	228 677	9 255	52 243	91 350	75 829
zentraler Gemeinschaftsdienst	122 999	893	20 756	46 099	55 251

Noch: **5. Kosten der Krankenhäuser 2016 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für)					
pflegesatzfähige Instandhaltung	867 304	13 018	94 293	274 742	485 251
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	813 716	18 657	105 229	261 122	428 708
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118 091	1 708	13 110	35 473	67 800
Steuern	27 914	625	2 329	7 102	17 859
Kosten der Krankenhäuser zusammen	23 380 731	384 923	2 854 069	7 559 121	12 582 618
Kosten der Ausbildungsstätten	175 052	717	21 542	57 128	95 666
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	383 201	6 248	52 660	141 000	183 294
Gesamtkosten	23 938 984	391 887	2 928 270	7 757 249	12 861 578
Abzüge insgesamt	3 585 440	41 712	280 915	819 630	2 443 183
davon für					
Ambulanz	1 228 135	23 231	117 447	301 114	786 343
wissenschaftliche Forschung und Lehre	843 505	.	3 402	5 733	834 370
sonstige Abzüge	1 513 800	18 481	160 066	512 783	822 470
Bereinigte Kosten	20 353 544	350 175	2 647 355	6 937 618	10 418 396
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstage in Euro	606	510	502	570	676
Nachrichtlich:					
Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	348	50	107	120	71

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2016 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	2 191	2 178	56	3 927	3 211	400	184
Duisburg	1 282	1 270	3	3 260	2 446	305	300
Essen	2 481	2 477	6	5 225	3 878	501	367
Krefeld	847	846	–	1 607	1 187	247	72
Mönchengladbach	665	663	–	1 789	1 278	217	88
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	461	445	–	1 216	863	130	98
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	385	385	–	976	871	37	38
Wuppertal	861	861	–	1 505	1 206	153	45
Kreise							
Kleve	502	498	–	1 591	1 361	150	46
Mettmann	588	574	–	1 740	1 310	93	120
Rhein-Kreis Neuss	669	667	–	1 478	1 207	121	62
Viersen	398	390	–	1 268	967	96	102
Wesel	819	804	–	2 210	1 681	261	113
Regierungsbezirk Düsseldorf	12 674	12 571	65	29 391	22 742	2 818	1 760
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 869	1 862	60	3 264	2 525	340	103
Köln	3 462	3 440	51	6 910	5 160	772	260
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
Kreise							
Städteregion Aachen	1 838	1 789	48	3 764	2 964	327	89
Düren	522	517	–	1 396	1 126	95	69
Rhein-Erft-Kreis	459	452	–	935	760	20	53
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	313	301	–	841	699	34	37
Oberbergischer Kreis	451	449	–	1 276	1 041	69	11
Rheinisch-Bergischer Kreis	338	333	–	939	779	16	27
Rhein-Sieg-Kreis	602	596	–	1 377	791	422	44
Regierungsbezirk Köln	10 603	10 484	159	22 602	17 319	2 272	766
Kreisfreie Städte							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	549	546	–	1 417	1 067	198	47
Münster	2 009	1 985	70	4 264	3 420	643	65

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2016 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Med.-technischer Dienst		Funktionsdienst		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	darunter Apotheken- personal	insgesamt	darunter Hebammen/ Entbindungs- pfleger		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	1 999	102	1 682	117	1 412	651
Duisburg	1 304	36	940	65	771	264
Essen	2 956	76	1 713	63	1 425	1 096
Krefeld	729	42	563	26	338	171
Mönchengladbach	641	22	385	48	352	94
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	298	–	276	34	215	134
Remscheid	.	.	.	.	.	.
Solingen	286	20	253	18	333	66
Wuppertal	661	2	535	47	365	142
Kreise						
Kleve	632	2	298	19	433	121
Mettmann	378	11	487	71	522	141
Rhein-Kreis Neuss	572	38	495	61	292	117
Viersen	414	23	310	14	306	82
Wesel	673	1	586	41	617	122
Regierungsbezirk Düsseldorf	11 960	396	8 946	658	7 759	3 369
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 969	36	965	96	1 192	484
Köln	3 634	152	2 434	224	2 169	915
Leverkusen	.	.	.	.	.	.
Kreise						
Städteregion Aachen	2 548	62	1 220	86	1 657	613
Düren	434	8	404	28	378	133
Rhein-Erft-Kreis	275	5	323	27	308	122
Euskirchen	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	336	2	209	12	316	111
Oberbergischer Kreis	319	22	381	24	270	83
Rheinisch-Bergischer Kreis	205	–	322	50	197	71
Rhein-Sieg-Kreis	489	29	390	64	453	72
Regierungsbezirk Köln	10 744	343	7 178	688	7 386	2 727
Kreisfreie Städte						
Bottrop	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	409	28	494	40	518	164
Münster	3 346	123	931	74	2 352	1 237

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2016 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
Kreise							
Borken	558	545	–	1 622	1 385	114	26
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 436	1 406	–	4 165	3 057	483	182
Steinfurt	644	629	–	1 896	1 622	131	45
Warendorf	335	329	–	1 175	878	74	80
Regierungsbezirk Münster	6 029	5 929	70	15 953	12 427	1 822	517
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 143	1 128	–	3 638	2 667	344	445
Kreise							
Gütersloh	392	383	–	1 052	934	53	55
Herford	.	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.	.
Lippe	430	425	–	1 131	857	169	27
Minden-Lübbecke	905	891	4	2 238	1 943	241	18
Paderborn	574	566	–	1 544	1 303	163	38
Regierungsbezirk Detmold	4 119	4 056	4	11 129	8 958	1 113	605
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 269	1 260	–	3 253	2 493	183	131
Dortmund	1 264	1 256	–	3 455	2 579	374	217
Hagen	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	531	517	–	1 581	1 212	175	31
Herne	529	527	–	1 311	1 017	71	39
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	719	710	–	1 586	1 150	202	116
Hochsauerlandkreis	438	431	–	1 670	1 468	63	38
Märkischer Kreis	760	748	–	2 095	1 686	156	128
Olpe	.	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	691	679	2	2 179	1 512	380	62
Soest	564	548	–	1 850	1 595	149	37
Unna	919	907	–	2 256	1 913	60	105
Regierungsbezirk Arnsberg	8 341	8 222	2	23 006	18 135	1 944	988
Nordrhein-Westfalen	41 766	41 262	300	102 081	79 581	9 969	4 636

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2016 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Med.-technischer Dienst		Funktionsdienst		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	darunter Apotheken- personal	insgesamt	darunter Hebammen/ Entbindungs- pfleger		
Kreise						
Borken	574	15	457	56	460	270
Coesfeld	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 430	30	1 099	55	996	507
Steinfurt	688	17	338	51	480	204
Warendorf	400	6	273	14	429	149
Regierungsbezirk Münster	7 322	237	3 947	303	5 659	2 702
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 061	20	944	70	706	390
Kreise						
Gütersloh	506	51	401	51	425	198
Herford	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.
Lippe	519	24	327	29	248	111
Minden-Lübbecke	1 247	55	759	54	662	265
Paderborn	607	24	529	53	573	206
Regierungsbezirk Detmold	4 502	197	3 406	292	3 080	1 384
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 415	81	911	26	883	336
Dortmund	1 234	100	1 077	76	934	797
Hagen	.	.	.	.	.	.
Hamm	474	–	346	33	336	178
Herne	492	46	425	11	409	111
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	585	56	523	63	379	175
Hochsauerlandkreis	576	13	313	44	687	297
Märkischer Kreis	593	31	614	47	564	195
Olpe	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	681	26	584	41	441	205
Soest	505	7	459	41	513	261
Unna	865	33	763	62	767	305
Regierungsbezirk Arnsberg	8 054	413	6 511	500	6 456	3 056
Nordrhein-Westfalen	42 582	1 586	29 988	2 441	30 340	13 238

7. Personal am 31. Dezember 2016 nach Berufsgruppen
7.1 In Krankenhäusern

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 250	343	.
Oberärzt(e)-innen	10 895	3 346	.
Assistenzärzt(e)-innen	27 117	15 064	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	41 262	18 753	9 151
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	504	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	41 766	18 753	9 151
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	300	138	122
Pflegepersonal	102 081	85 474	51 266
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	13 623	9 664	6 378
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	79 581	65 623	37 993
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 969	9 724	5 887
Krankenpflegehelfer/-innen	4 636	3 788	2 621
sonstige Pflegepersonen	7 895	6 339	4 765
Medizinisch-technischer Dienst	42 582	36 775	20 987
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 374	1 246	652
Zytologieassistent(inn)en	17	16	7
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 872	3 366	1 775
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 230	4 012	2 127
Apotheker/-innen	472	326	125
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	627	604	279
sonstiges Apothekenpersonal	487	409	203
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 321	2 432	1 582
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	600	339	256
Logopäd(inn)en	400	364	264
Heilpädagog(inn)en	210	185	136
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	2 396	1 922	1 688
Diätassistent(inn)en	684	663	352
Sozialarbeiter/-innen	2 081	1 693	1 125
sonstiges medizinisch-technisches Personal	21 811	19 198	10 416
Funktionsdienst	29 988	23 775	13 519
davon			
Personal im Operationsdienst	7 939	6 166	2 862
Personal in der Anästhesie	4 102	2 654	1 512
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 671	1 451	782
Personal in der Endoskopie	1 613	1 407	811
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	5 577	4 673	2 690
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 441	2 440	1 826
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 850	1 466	1 001
Personal im Krankentransportdienst	587	138	100
sonstiges Personal im Funktionsdienst	4 208	3 380	1 935
Klinisches Hauspersonal	3 237	2 980	2 198
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11 480	7 472	5 356
Technischer Dienst	4 354	278	404
Verwaltungsdienst	18 860	13 210	7 293
Sonderdienste	1 268	875	563
Sonstiges Personal	4 379	3 133	1 581
Nichtärztliches Personal insgesamt	218 229	173 972	103 167

**Noch: 7. Personal am 31. Dezember 2016 nach Berufsgruppen
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	darunter	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	204	43	.
Oberärzt(e)-innen	331	141	.
Assistenzärzt(e)-innen	944	552	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 479	736	414
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	13	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 492	736	414
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	–	–	–
Pflegepersonal	4 926	4 206	2 679
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	624	517	337
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 559	3 035	1 835
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	99	96	63
Krankenpflegehelfer/-innen	493	450	307
sonstige Pflegepersonen	775	625	474
Medizinisch-technischer Dienst	4 573	3 487	2 399
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	80	76	57
Zytologieassistent(inn)en	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	35	34	27
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	26	25	20
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	3	2	1
sonstiges Apothekenpersonal	–	–	–
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 549	1 075	658
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	410	251	168
Logopäd(inn)en	218	205	131
Heilpädagog(inn)en	41	36	32
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	780	576	463
Diätassistent(inn)en	170	166	98
Sozialarbeiter/-innen	447	340	226
sonstiges medizinisch-technisches Personal	813	700	517
Funktionsdienst	1 005	762	556
davon			
Personal in der Funktionsdiagnostik	74	69	54
Personal in der Endoskopie	3	3	3
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	4	3	2
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	692	535	349
sonstiges Personal im Funktionsdienst	232	152	148
Klinisches Hauspersonal	280	259	223
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 643	1 350	903
Technischer Dienst	357	20	79
Verwaltungsdienst	1 716	1 384	939
Sonderdienste	92	56	65
Sonstiges Personal	526	362	252
Nichtärztliches Personal insgesamt	15 118	11 886	8 095